A4

Antrag

an das 93. Landesschülerparlament der berufsbildenden Schulen

Initiator*innen:	Landesschülerparlament der berufsbildenden Schulen (dort beschlossen am: 29.11.2025)
Titel:	**Tiermedizinischen Fachangestellten möchten in Pinneberg ihre Ausbildung beenden**

Antragstext

„Die LSV BS SH fordert, dass Auszubildende nicht ohne zwingende fachliche Notwendigkeit zum Wechsel der Berufsschule verpflichtet werden. Wohnortnahe Beschulung ist sicherzustellen, wie es der Koalitionsvertrag Schleswig-Holstein vorsieht, der eine flächendeckende Bereitstellung von Ausbildungs- und Beschulungsangeboten garantiert.

Ein verpflichtender Wechsel der Berufsschule führt für Auszubildende zu erheblichen Nachteilen: längere Fahrtwege, steigende Fahrtkosten, Verlust des vertrauten schulischen Umfelds, Wegfall etablierter Lernbeziehungen zu Lehrkräften sowie die Zerstörung gewachsener Klassengemeinschaften.

Wenn die bisherige Schule – wie im Fall der Berufsschule Pinneberg – nachweislich über die räumlichen, personellen und fachlichen Möglichkeiten verfügt und die Schulleitung ihre Bereitschaft zur vollständigen Beschulung mündlich bestätigt hat, muss diese Option auch ermöglicht werden.“